

Erfolgsformel Nr. 3

Den Konjunkturzyklus berücksichtigt

Zyklischer

- Finanzdienstleister
- Transport
- Technologie
- Investitionsgüter
- Grundstoffe
- Bau
- Energie
- Automobil
- Medien/Werbung

Nicht-Zyklischer

- Nahrungsmittel
- Gesundheit/Pharma
- Versorger
- tägliche Verbrauchsgüter/Konsum
- Versicherer

In den verschiedenen Konjunkturphasen entwickelten sich, Zyklischer und Nicht-Zyklischer überwiegend unterschiedlich.

Aufschwung + Hochkonjunktur = Bullenmarkt

Outperformance der Zyklischer gegenüber Nicht-Zyklischer

Abschwung + Tiefphase = Bärenmarkt

Mehr Stabilität der Nicht-Zyklischer gegenüber Zyklischer

• **Aufschwungsphasen (Expansion) Zyklischer besonders gefragt**

Als expansive Phase bezeichnet man die Phase des wirtschaftlichen Aufschwungs. Sie ist geprägt durch steigende Auftragsbestände und Produktion, das Sinken der Arbeitslosenquote, eine tendenziell wahrnehmbare jedoch noch geringe Preissteigerung (Inflation), niedrige Zinsen mit steigender Tendenz sowie optimistische Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung.

Weiterhin ist sie gekennzeichnet durch verbesserte Kapazitätsauslastung, steigende private Investitionen und Lohnsumme, zunehmendes Volkseinkommen und erhöhten privaten Konsum

• **Hochkonjunktur (Boom) Zyklischer besonders gefragt bis zur Marktsättigung**

In der Phase der Hochkonjunktur (obere Wendepunktphase, Boom) sind aufgrund von starker Nachfrage die Kapazitäten einer Wirtschaft voll ausgelastet. Es herrscht Vollbeschäftigung. Das Lohnniveau steigt, die Preise und die Zinsen ziehen weiter an, eine Erhöhung des realen Volkseinkommens ist nicht mehr möglich. Die Produktion wird so lange gesteigert, bis eine Überhitzung des Marktes eintritt – wenn also steigende Zinsen aufgrund erhöhter Kreditnachfrage und vermehrte Fehlinvestitionen aufgrund übermäßig optimistischer Erwartungen immer mehr Unternehmen Probleme bereiten. Man spricht hier von *Marktsättigung*

- Marktvolumen steigt nur noch in geringem Umfang
- Teilmärkte werden von Stagnation oder Schrumpfung erfasst
- Preisverfall
- weniger produktive und viele kleine Unternehmen scheiden aus dem Markt aus
- Unternehmensübernahmen verstärken Konzentrations- und Konsolidierungsprozesse

In beiden Phasen großes Wachstum der Zyklischer bis zur Marktsättigung

• **Abschwungphasen (Rezession) schlechte Zeiten für Zykliker**

Rezession bezeichnet die kontraktive Konjunkturphase, in welcher ein Abschwung der Wirtschaft verzeichnet wird. Nach der am meisten verbreiteten Definition liegt eine Rezession vor, wenn die Wirtschaft in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen im Vergleich zu den Vorquartalen nicht wächst oder ein Rückgang zu verzeichnen ist (sinkendes Bruttoinlandsprodukt).

- Abschwächung der Hochkonjunktur
- pessimistische Prognosen für die Wirtschaftslage
- Rückgang der Nachfrage
- überfüllte Lager
- Abbau von Überstunden und beginnende Kurzarbeit
- fehlende Investitionen
- teilweise Stilllegung von Produktionsanlagen
- stagnierende oder sinkende Preise, Löhne und Zinsen
- fallende Börsenkurse

• **Tiefphasen (Depression) schlechte Zeiten für Zykliker**

Ein Konjunkturtief ist der Tiefstand, in den eine Volkswirtschaft durch einen Abschwung gerät. Verharrt die Wirtschaft hartnäckig über einen ungewöhnlich langen Zeitraum in diesem Tiefstand und sind noch weitere Abwärtsbewegungen nicht auszuschließen, wird von Depression gesprochen.

Ein Konjunkturtief wird oftmals verstärkt durch das Aufbrechen von Strukturkrisen, wie etwa Überkapazitäten in einzelnen Industriezweigen. Es geht über eine lange Zeit die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit (wie etwa durch das Bruttoinlandsprodukt angezeigt) zurück, die Börsenkurse fallen, die Arbeitslosigkeit steigt stark an, und Tendenzen zu einer Deflation kommen auf (das Preisniveau sinkt, auch die Endverbraucherpreise fallen).

In beiden Phasen stark negative Entwicklung der zyklischen Branchen, jedoch negatives bis geringes Wachstum der Nicht-Zyklischen Branchen und somit besseres Abschneiden.

Bei dieser Information handelt es sich um eine Möglichkeit, wie man die Ergebnisse verbessern könnte. Allen voran ist unbedingt eine intensive Beratung mit einem Fachberater nötig. Unbedingt sollte auch eine geeignete Software unterstützend eingesetzt und benutzt werden. Auch stellen diese in der Information enthaltenen Informationen in keiner Weise ein Angebot zum Erwerb von Finanzprodukten oder eine Aufforderung zum Stellen eines solchen Angebots dar. Auch dürfen die in dieser Information enthaltenen Informationen weder als Rechts- oder Steuerberatung, noch als Anlageberatung verstanden werden. Detaillierte Informationen zu den sich in der Information eventuell befindlichen Finanzprodukten finden Sie in den ausführlichen Emissions- und Verkaufsprospekten. In der Vergangenheit erzielte Renditen sind keine Garantie für zukünftige Wertentwicklung und die Erreichung eines Renditeziels. Die Zusammenstellung und Wiedergabe der Information wurde mit größtmöglicher Sorgfalt gemacht. Alle Angaben basieren auf Daten der jeweiligen Anbieter und erfolgen ohne Gewähr. Auch die in dieser Information geäußerten Ansichten können sich jederzeit und ohne Ankündigung in Abhängigkeit zu wechselnden wirtschaftlichen und sonstigen Rahmenbedingungen ändern. Ich übernehme keine wie auch immer abgeleitete Haftung für Verluste, die sich aus dem Vertrauen auf hier veröffentlichten Daten und Informationen in jeglicher Form ergeben